

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904

235 (7.10.1904)

Durlacher Wochenblatt.

Tagblatt.

N 235.

Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 50 Pf.
zum Retrospektiv 1.25 ohne Befreiung.

Freitag den 7. Oktober

Einrückungsgebühr per viergespaltenem
Zeile 9 Pf. Inserate erdteilt man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1904.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 6. Okt. In der heutigen Sitzung der evang. Generalsynode erstattete Dekan Haub Bericht über die Bitte des evang. Pfarrvereins für Baden, betr. die Kirchenvisitationsordnung in der evang. Kirche Badens. Die gegenwärtige Art der Visitation trage der Würde des Geistlichen nicht Rechnung. Der Ausschuss hält die hierfür vorgebrachten Bedenken nicht für begründet und beantragt Uebergang zur Tagesordnung, was geschieht. Pfarrer Haag berichtet über den Gesetzentwurf betr. Aufhebung der Witwenkassenbeiträge der Geistlichen. Der Finanzausschuss beantragt, dem Gesetzentwurf in der vom Oberkirchenrat vorgeschlagenen Fassung zuzustimmen und damit die Petition der Gefängnis- und Anstaltsgeistlichen für erledigt zu erklären. Ferner wurde dem Gesetzentwurf betr. die Beamten der evang.-prot. Landeskirche in Baden zugestimmt. Die Synode stimmte sodann einer Petition zu, den Vikaren einen Anteil an den Stolzgebühren zuzuwenden und ihnen bei Ablösung der Stolzgebühren eine Zusatzvergütung zu gewähren, einer Neuregelung der Filialdienstvergütung und der Nichtrechnung der Nebenbezüge aus dem Religionsunterricht in den Gehalt. Nächste Sitzung Dienstag 9 Uhr.

† Karlsruhe, 5. Okt. Der infolge seiner Affäre mit dem Rechtsanwalt Schlesinger in Mannheim in letzter Zeit vielgenannte Leutnant Rink von Waldenstein ist „auf unbestimmte Zeit beurlaubt.“

Karlsruhe, 6. Okt. Architekt Bensinger, der Vorstand des Grund- und Hausbesitzervereins, wurde während der gestrigen Protestversammlung gegen die neue Wasserbezugsordnung inmitten seiner Rede von einem Herzschlag getroffen und blieb auf der Stelle tot.

† Karlsruhe, 6. Okt. Die von dem Assistenten Sarbacher am hiesigen Krankenhaus begangenen Unterschlagungen betragen ca. 2000 Mk. — Die hier verstorbene Frau Dorothea Kufel vermachte „für arme

alte Juden“ 1000 Mk. und eine gleiche Summe an arme alte Leute anderer Konfessionen.

† Singen, 6. Okt. Recht freundliche gute Leute, die nebenbei den Wert und die Stellung eines Bürgermeisters wohl zu würdigen wissen, sind die Singener. Wir lesen folgendes: Samstag mittag nach 1 Uhr verkündeten Kanonenschüsse die Ankunft des neuen Bürgermeisters mit seiner Familie. Vom Gemeinderat empfangen, wurde er zum Mittagmahl in die Bahnhofswirtschaft und dann in seine Wohnung geleitet. Montag nachmittag 3 Uhr ertönten abermals Kanonenschüsse, um der Gemeinde kund zu tun, daß ihr Bürgermeister verpflichtet sei. . . .

Konstanz, 5. Okt. „Sie hat sich sehr gefreut“, überschreibt die „Frl. Ztg.“ einen heiteren Vorfall, der ihr aus den Tagen des jüngsten Besuchs der Frau Großherzogin in der Frauenarbeitschule gemeldet wird. Der Fürstin wurden sämtliche Schülerinnen, u. a. auch eine junge Deutsch-Amerikanerin, vorgestellt, mit der sie sich in englischer Sprache längere Zeit unterhielt. Als sich die Großherzogin an die nächste Dame wenden wollte, fügte Frl. X., wohl in Beherzigung der Lehren des vorjährigen Tanz- und Anstandsunterrichts, mit einer tadellosen Verbeugung deutsch hinzu: „Es hat mich sehr gefreut, Ihre werthe Bekanntschaft gemacht zu haben!“ Die Großherzogin lächelte verständnisvoll und erwiderte schlagfertig: „Ganz auf meiner Seite, mein Fräulein!“

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Okt. In der heutigen Bundesratsitzung wurde, nachdem der Vorsitzende des Hinscheidens des Regenten des Fürstentums Lippe gedacht hatte, der Antrag des Ministeriums des Fürstentums Schaumburg-Lippe betr. die Thronfolge im Fürstentum Lippe, sowie eine den gleichen Gegenstand betreffende Eingabe des Grafen Erich zu Lippe-Biesterfeld dem zuständigen Ausschuss überwiesen.

* Berlin, 7. Okt. Zur Lage in Lippe meldet der „Vol.-Anz.“ Die Sitzung des Landtagsausschusses wurde erst spät abgebrochen. Es wurde absolute Geheimhaltung der Beratungen beschlossen.

Berlin, 5. Okt. Aus militärischen Kreisen erfahren wir, daß Generalleutnant z. D. v. Alten, der als Divisionskommandeur in Insterburg der zuständige Gerichtsherr in den bei den ersten Gumbinnerkrossig-Prozessen war und ihretwegen zur Disposition gestellt wurde, demnächst als Generalinstrukteur nach Konstantinopel gehen wird.

* Berlin, 5. Okt. Die Weihnachtspakete für Angehörige der ostasiatischen Besatzungsbrigade können noch bis zum Feste in Ostasien eintreffen, wenn sie spätestens am 18. Oktober im Besitze der Expeditionsfirma Rohde u. Co. in Hamburg sind. Für jeden Empfänger darf nur ein Paket im Höchstgewicht von 10 kg aufgegeben werden. Die Pakete sind mit genauer Bezeichnung des Absenders und des Empfängers sowie des Truppenteils und Garnisonorts des letzteren zu versehen; sie müssen frei gemacht sein, das Bestellgeld für Hamburg ist vom Absender gleich mit zu entrichten. Die Versendung von Hamburg aus erfolgt kostenfrei.

Berlin, 6. Okt. Das neue Drama Oskar Blumenthals „Der tote Löwe“ ist von der Berliner Theaterzensur verboten worden. Das Verbot erfolgte wegen der unverkennbaren Darstellung bestimmter Vorgänge aus der zeitgenössischen Geschichte.

* Berlin, 7. Okt. Auf dem Luisenkirchhofe wurde gestern das Grabdenkmal für den Dichter Julius Bohmeyer unter zahlreicher Beteiligung feierlich enthüllt.

* Berlin, 7. Okt. Den Morgenblättern zufolge herrschen an der Südecke, Hamburger und holländischen Küste orkanartige Stürme. Bäume wurden entwurzelt, Fabrikshornsteine stürzten ein. Bei Neuwiediep gingen Fischerboote unter, 15 Personen ertranken.

* Hamburg, 6. Okt. Die Nachricht der Morgenblätter von der Verhaftung des Bankdieners Jenner bestätigt sich den Abendblättern zufolge nach den bei der Polizei eingezogenen Erkundigungen, nicht.

* Essen, 7. Okt. Im Nachbarorte Hiesfeld wurde bei dem Landwirt Orthen ein

Feuilleton.

38)

Der Stein des Anstoßes.

Erzählung von L. Jbeler (H. Derelli.)

(Fortsetzung.)

„Tante!“ rief Kornelie bebend, „o! mein Armes! hier, hier liegt Du in Sturm und Regen allein!“ Sie beugte sich über die Regungslose, ein schwerer Windstoß jagte durch die blattlosen Kronen der Bäume und die Regentropfen, die zitternd an den Zweigen hingen, stürzten verflüchtend zur Erde herab. Ein kalter, großer Tropfen fiel auf das bleiche Gesicht der Schloßherrin von Solyn, in dem sich keine Muskel rührte.

Im dichten Dunkel des Gesträuchs stand ein Mann, den Hut tief in die Stirn gedrückt. Sein Ruf hatte die Hilfe herbeigeführt, nun betrachtete er die Gruppe. „Eine Dame!“ murmelte er, als er Kornelie erblickte, „ein junges Mädchen, das muß Georgs Tochter sein. Das ist dieselbe Haltung des Kopfes; wie groß und stattlich ist sie! eine echte Mariniska! Sie war ein Kind in der Wiege, als ich Europa verließ, und dann hörte ich einmal drüben, daß ihre Eltern beide früh gestorben seien. Sie ist

der jüngste Zweig des alten Stammes — und der letzte.“ Er seufzte tief auf.

„Wo ist der Doktor?“ rief man. Kurze trat vor. Ein scharfer, schneller Blick auf den leblosen Körper, ein kurzes Stutzen, er legte das Ohr an das Herz der Schloßherrin von Solyn. „Tot!“ murmelte er dann. „Tot!“ schrie Kornelie auf.

„Nicht möglich!“ sagte der Inspektor bebend. Der Arzt rang nach Fassung. „Es ist doch so! Wohl ein Herzschlag! Sie war ja längst herzleidend. Nehmt sie doch auf, Leute! Ins Schloß zurück! Sie ist tot, aber hier kann sie doch nicht liegen bleiben.“ Er sprach abgebrochen und heiser, kaum vermochte er seine Gemütsbewegung zu unterdrücken.

Die Diener gehorchten schweigend, in den Augen der Männer schimmerten Tränen. Kornelie lehnte betäubt und seelisch gebeugt an einem Baum, noch konnte sie das ungeheure Leid nicht fassen, das über sie hereingebrochen war in einer Sekunde.

„Nichtig!“ sagte der Landrat, „dies führt mich ja wieder auf den eigentlichen Zweck unseres Kommens. Wir wollten ja von Gerichts wegen das Grabgewölbe untersuchen, das die Lebende jedem andern Menschen verschloß, nun liegt sie vor der Schwelle dieses Grabes, dasselbe noch

im Lode hütend und jedem den Eingang wehrend. Zum letzten mal der Stein des Anstoßes, der aus dem Wege geräumt werden muß!“ Diesen Satz fügte er in Gedanken hinzu, aber er sprach ihn doch nicht aus.

Der alte Amtsgerichtsrat wandt sanft den Schlüssel aus der erstarrten Hand. „Du hast im Leben sorgfältig dein Geheimnis gehütet, nun hat Dir der Tod erspart, daß die Entdeckung dennoch kam und Du sie mit ansehen mußt!“ sagte er mitteilig.

Auf schnell abgebrochene Baumzweige hatte man die Schloßherrin von Solyn gelegt, die Diener traten den Weg nach dem Schlosse an. Der Doktor begleitete sie und Kornelie wollte folgen.

„Halt, mein Fräulein, Sie bleiben hier, Sie sind jetzt die Letzte der Familie und müssen bei unserem Unternehmen zugegen sein!“ befahl der Landrat.

„Ich bleibe bei meinen Verwandten!“ versetzte Kornelie in stolzem Tone, sie mißachtete die Befehle des Herrn von Buring.

„Sie bedarf Ihrer Hilfe nicht mehr!“ bemerkte der Doktor leise.

(Fortsetzung folgt).

gebrochen. Dieser erschoss einen Einbrecher und verwundete einen andern.

Köln, 6. Okt. Der bekannte Weltmeister- schiffsfahrer Rueth-Düsseldorf, der diesen Monat zum Militärdienst eingezogen werden sollte, hat sich lt. „Fkf. Ztg.“ seiner Wehrpflicht entzogen und ist mit seiner Frau nach Australien ausgewandert.

* Köln, 7. Okt. Der Fabrikant Breitwisch, der 1878 wegen Falschweides zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt worden war und der diese Strafe auch verbüßte, wurde gestern im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen.

* Heilbronn, 6. Okt. Heute fand hier eine Konferenz der Vertreter der Neckarstaaten Baden, Hessen und Württemberg statt, um über die von württembergischer Seite vorgeschlagenen Vorarbeiten für einen Großschiffahrtsweg von Mannheim bis Heilbronn zu beraten. Es wurde beschlossen, eine ständige technische Kommission zu bilden, die aus höheren technischen Beamten der drei Staaten besteht. Der technische Entwurf für die württembergische Neckarstrecke soll von dem hydrographischen Bureau in Stuttgart, derjenige für die badische Strecke von der badischen Rheinbau-Inspektion Mannheim ausgearbeitet werden.

Österreichische Monarchie.

* Wien, 6. Okt. Die Erzherzogin Marie Valerie ist heute nachmittag auf Schloß Ballsee von einem Prinzen entbunden worden. Das Befinden der Mutter wie des Kindes ist gut.

* Budapest, 7. Okt. Bei der Staatsdruckerei wurden größere Unterschlagungen entdeckt. Es zeigte sich, daß Pakete mit Briefmarken, Stempelformulare u. weniger Wert enthielten, als darauf angegeben war. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Schweiz.

* Basel, 7. Okt. Gestern brach Feuer im hiesigen Theater aus. Gegen 4 Uhr war das Theater total ausgebrannt. Ein Feuerwehrmann wurde schwer verletzt.

Amerika.

* St. Louis, 7. Okt. An der gestrigen Feier des Deutschen Tages beteiligten sich ungefähr 20000 Deutsche aus allen Teilen der Union. Die Feier galt der Erinnerung an den 6. Oktober 1883, an welchem die ersten deutschen Menoniten aus Krefeld in Amerika gelandet sind. Die Festteilnehmer zogen in feierlichem Zuge durch die Stadt mit Fahnen, auf welchen geschrieben stand: „Lut Eure Pflicht gegenüber dem alten Vaterlande wie dem neuen“ und sangen die deutsche Nationalhymne. Der deutsche Botschafter hielt eine Ansprache, in welcher er betonte, daß das Vaterland stolz sei auf die Leistungen der Deutschen in Amerika. Es sprachen u. a. noch der Präsident der Ausstellung, Francis, der Nestor der deutsch-amerikanischen Presse, Dr. Pratorius und Karl Schurz.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

* Berlin, 6. Okt. General v. Trotha meldet in einer Depesche, ab nordöstlich Epata vom 1. Oktober 8 Uhr 30 Min. nachm., die von Otahandja am 5. Oktober 5 Uhr 30 Min. nachm. weitergegeben und am 6. Oktober 5 Uhr 26 Min. vorm. nach Berlin gelangte: Ich ging mit Estorff, Bollmann und Mühlensfels auf

Epata vor, das in eiliger Flucht den Giebel abwärts von den Herero geräumt wurde. Nach Patrouillen- und Gefangenen-Auslagen sollten die Kapitäne Salatie, Timotheus und andere noch bei Nombo-Windimbe, eine bisher noch unbekannte Wasserstelle 13 Kilometer nordöstlich von Epata, sitzen. Ich setzte sofort mit Gewalt und Nachtmärschen die Verfolgung fort und stieß bei Nombo-Windimbe auf die schwache feindliche Nachhut, die nach kurzem Widerstande flüchtete. Darauf beschloß ich mit Artillerie die den Giebel abwärts nach Nordosten abziehenden Staubwolken, klärte am 29. nordöstlich weiter auf und ließ durch Streifabteilungen in der Umgebung von Nombo-Windimbe zahlreiches Vieh und Gefangene betreiben. Samuel Mahareros Massen (aber ohne die mit vorausgeschickten Kapitäne) sollten nach Gefangenen-Auslagen noch einen Tagemarsch weiter östlich vom Giebel bei Grindi-Ombako sitzen. Dorthin wurde am 30. früh 1 Uhr die Verfolgung fortgesetzt. Weiteres zahlreiches eingefangenes Vieh, ergriffene Gefangene, zurückgelassene Weiber und Kinder bestätigten die früheren Auslagen Gefangener, daß der Widerstand des Feindes gebrochen ist. Uneinigkeit soll unter den Kapitänen herrschen, ein Teil des Volkes möchte sich ergeben, fürchtet aber Erschießen und Bestrafung. Der Feind soll schwer unter Wassermangel leiden. Heute selbst besseren Standes sollen zahlreich verdurftet sein. Entgegen allen bisherigen Schilderungen ist im Sandfeld keinerlei Mangel an Weide; auch finden sich frisch aufgemachte Wasserlöcher. Mit stärkeren Abteilungen dort zu operieren, ist aber unmöglich. Die Abteilung Estorff wird die Verfolgung des im Sandfeld ausgewichenen Feindes übernehmen. Ich vermute, daß der größte Teil des Feindes versuchen wird, wieder nach Westen zurückzugehen, andere Teile, nach Ganas durchzubrechen. Ich besetze daher die Wasserstellen am Epukirofluß von Ojimanangoube bis Epukiro, in nordwestlicher Richtung von Sturmfeld bis Ojondofu, hieran nördlich anschließend den Omuramba-Fluß durch die Abteilungen Fiedler und Volkmann bis Ojitu. Das Kommando geht zunächst nach Epukiro.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 5. Okt. Die heldenmütige Verteidigung Port Arthurs ruft Bewunderung hervor. Die Seele der Verteidigung ist General Stössel, ihm würdig zur Seite stehen die Generale Kandratenko und Fock. Der frühere Stadthauptmann von Dalny, Sacharow, leistet im Geniewesen hervorragende Dienste. Der Geist der Garnison ist vorzüglich und hierin liegt die unüberwindliche Kraft der Festung. Als die 4. Division unter General Fock nach der Räumung des Wolskühgels, den er über 2 Monate gegen die japanischen Divisionen heldenmütig verteidigt hatte, in das Gebiet der Festung zurückkehrte, ließ sie General Stössel unter feindlichem Feuer im Parademarsch vorbeirücken.

* Petersburg, 6. Okt. Der Korrespondent der „Birschewija Wjedomosti“ telegraphierte seinem Blatte unter dem gestrigen Datum: Nach den vorbereitenden Verteidigungsarbeiten zu urteilen, kann man wohl annehmen, daß General Kuropatkin nicht die Absicht hat, Mukden aufzugeben. Für die ganze Armee

sind Erdhöhlen gebaut worden, die bequem und warm sind. Täglich treffen in Mukden japanische Reiter ein, die General Mischtschenko gefangen genommen hat. Ihr Aussehen ist erbarmungswert; sie sind ausgehungert und starr vor Kälte. Wichtige Geschehnisse haben sich nicht ereignet.

* Mukden, 6. Okt. Statthalter Alexejew ist hier eingetroffen, um mit General Kuro-patkin eine Besprechung zu haben. — Die Japaner organisieren in der Mongolei, in den Gegenden westlich von Mukden, die an der Grenze liegen, zahlreiche Tschungschusen-banden, die von den Japanern befehligt werden, um zu versuchen, die Eisenbahn zu zerstören und zu verhindern, daß die Russen die Mongolei verproviantieren.

Berlin, 5. Okt. Aus Genf wird der „Magdeb. Ztg.“ gemeldet: Die japanische Regierung hat hier 200000 kg Zwieback angekauft, der sofort lieferbar ist. Ein englischer Dampfer wird die Ladung nach dem Kriegsschauplatz bringen.

New-York, 5. Okt. Der Internationale Friedenskongress beschloß Adressen an den Zar und an den Mikado zu senden, um eine Beendigung des Krieges herbeizuführen. Auch sollen Vorstellungen bei anderen Mächten gemacht werden.

Bereins-Nachrichten.

X Durlach, 6. Okt. Wir möchten nicht versäumen, auch an dieser Stelle auf die am kommenden Sonntag den 9. Oktober im Saale zum „grünen Hof“, abends 7 1/2 Uhr beginnend, stattfindende Rekrutenabschiedsfeier des Athletenklubs Durlach besonders aufmerksam zu machen, umso mehr, da das reichhaltige Programm nur neues und vorzügliches enthält, und zwar athletische Aufführungen, Theater und großes Preisringen. Es sind die Preise (wertvolle Gegenstände) von Samstag ab im Schaufenster des Herrn Rudolf Reumeyer, Spezial-Hutgeschäft, Hauptstraße, ausgestellt. Wir wünschen dem Klub, der in diesem Jahr schon viele erste und Ehrenpreise und die Meisterschaft des 4. Kreises im Stemmen sich eroberte, kommenden Sonntag ein volles Haus.

Eingefandt.

Durlach, 7. Okt. Dieser Tage verließ uns die Rettungsanstalt mit ihrem vortrefflichen Verwalter Borell an der Spitze und siedelte nach Weingarten über. Dadurch erleiden viele hiesige Geschäftsleute eine starke Einbuße und ist es daher wohl angebracht, daß man fragt, welche Stelle daran schuld ist, daß die Anstalt der Stadt nicht erhalten blieb. Andere Städte setzen alle Hebel in Bewegung, solche und ähnliche Anstalten zu erhalten und hier läßt man eine Zeit Jahren am Plage hiesige Geschäftsleute dies recht ungern sehen, wird uns wohl niemand verübeln und wir wären daher auch für nähere Aufklärungen sehr dankbar.

Ein Geschäftsmann.



Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Am tliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Gesuch des August Broßi, Metzger und Wirt in Wilferdingen, um Erteilung der Erlaubnis zur Erbauung einer Schlachttätte.

Nr. 35,886. August Broßi, Metzger und Köhlewirt in Wilferdingen, beabsichtigt auf seinem Anwesen in Wilferdingen eine Schlachttätte zu errichten und in Betrieb zu nehmen.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Wilferdingen binnen 14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem die vorliegende Nummer des Amtsver kündigungsblattes ausgegeben wurde, anzu-

bringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Die Pläne liegen auf dem Rathaus in Wilferdingen und auf der diesseitigen Kanzlei zur Einsicht offen.

Durlach den 4. Oktober 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:

Hepp.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. I. Monats das 4. Viertel an direkten Steuern (Grund-, Häuser-, Beförderungs-, Gewerbs- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmerei zu entrichten ist. Nichterhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wo für der Mahner eine Gebühr von 20 S anzusprechen hat.

Bretten den 1. Oktober 1904.

Großh. Finanzamt.

Großh. Kreis Schulvisitation Pforzheim.

Der Unterzeichnete hat seinen Dienst am 1. d. M. angetreten. Er ist — dringende Fälle ausgenommen — **jeden Samstag von 2—4 Uhr nachmittags** zu sprechen. Die Wohnung befindet sich Baumstraße 22.
Pforzheim den 6. Oktober 1904.

Sigler.

Bekanntmachung.

Ortsstatut über den Ersatz der Straßenherstellungskosten für den Schloßleweg betreffend.

Der Gemeinderat beabsichtigt zu erlassen folgendes

Ortsstatut

über den Ersatz der Straßenherstellungskosten für den Schloßleweg.

Auf Grund des Art. 20 des Ortsstraßengesetzes vom 6. Juli 1896 und des allgemeinen Ortsstatuts über den Bezug der Anstößer zu den Kosten für die Anlage und Unterhaltung von Straßen vom 9. Juli 1897 werden die Eigentümer der Grundstücke, welche an den Schloßleweg angrenzen, unter folgenden Bedingungen zum Ersatz der Straßenherstellungskosten herangezogen:

§ 1.

Die Herstellung des Schloßleweges als Ortsstraße geschieht durch die Stadtgemeinde.

Für die Kosten, welche der Stadtgemeinde durch die Herstellung der Straße erwachsen, ist von den Angrenzern nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen Vergütung zu leisten.

§ 2.

Behufs Feststellung der Vergütung sind die Kosten des Geländeerwerbs für Fahrbahn, Bordstein- und Rinnenanlage u. zusammenzuzählen und sodann auf die einzelnen an die Straße angrenzenden Grundstücke nach Maßgabe von deren Frontlänge zu verteilen.

§ 3.

Die Verteilung der Kosten ist aus Beilage III ersichtlich. Die Gesamtsumme der Besitzfronten beträgt 285,82 lfdm.

Für einen Teil des Grundstücks Nr. 5537 a und zwar für das bestehende Gebäude mit 10,20 m Frontlänge ist der Grundstücksbesitzer auf Grund des Kaufvertrags über den Ankauf von Gelände zur Herstellung des Schloßleweges von den Straßenkosten befreit, jedoch die Gesamtkosten auf die restlichen Fronten und zwar 285,82 — 10,20 = 275,62 lfdm zu verteilen sind.

Es ist daher für ein lfdm Besitzfront zu zahlen:

$$\frac{13807}{275,62} = 50,0689 \text{ Mk.}$$

§ 4.

Bezüglich der Bezahlung der auf die einzelnen Grundstücke entfallenden Vergütungen treten die in den §§ 6, 7 und 8 des Statuts über die allgemeinen Grundsätze für den Bezug der Anstößer zu den Straßenkosten vom 9. Juli 1897 geltenden Bestimmungen in Kraft.

Die detaillierte Berechnung des Kostenaufwandes, die Liste der beitragspflichtigen Grundstückseigentümer mit genauer Angabe der an die Straße stoßenden Frontlänge ihrer Grundstücke, der Plan, aus welchem die Lage der einzelnen Grundstücke ersichtlich ist, sowie ein Abdruck des Ortsstatuts vom 9. Juli 1897 liegen während 14 Tagen — vom 7. bis 21. d. Mts. — auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 3) zur Einsicht öffentlich auf.

Etwasige Einwendungen sind bei Ausschlußvermeidung bis spätestens Samstag den 29. d. Mts. hierher geltend zu machen.

Durlach den 3. Oktober 1904.

Der Gemeinderat:
Reichardt.

Bekanntmachung.

Ortsstatut über den Ersatz der Straßenherstellungskosten für den Hohenwetttersbacher- und Lußweg.

Der Gemeinderat beabsichtigt zu erlassen folgendes

Ortsstatut

über den Ersatz der Straßenherstellungskosten für den Hohenwetttersbacher- und Lußweg.

Auf Grund des Art. 20 des Ortsstraßengesetzes vom 6. Juli 1896 und des allgemeinen Ortsstatuts über den Bezug der Anstößer zu den Kosten für die Anlage und Unterhaltung von Straßen vom 9. Juli 1897 werden die Eigentümer der Grundstücke, welche an den Hohenwetttersbacherweg und den Lußweg angrenzen, unter folgenden Bedingungen zum Ersatz der Straßenherstellungskosten herangezogen:

§ 1.

Die Herstellung des Hohenwetttersbacherweges und des Lußweges geschieht durch die Stadt.

Für die Kosten, welche der Stadtgemeinde durch die Herstellung der beiden Straßen erwachsen, ist von den Angrenzern nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen Vergütung zu leisten.

§ 2.

Behufs Feststellung der Vergütung sind die Kosten des Geländeerwerbs für die Fahrbahn, Rinnen und Gehwege und die Kosten der Herstellung der Fahrbahn, Bordstein- und Rinnenanlage u. zusammenzuzählen und sodann auf die einzelnen an die Straße angrenzenden Grundstücke nach Maßgabe von deren Frontlänge zu verteilen.

In dem anliegenden Kostenvoranschlag sind die Kosten für jede der vorgenannten Straßen getrennt aufgeführt.

§ 3.

Die Verteilung der Kosten ist aus Beilage III ersichtlich. Die Gesamtsumme der Besitzfronten beträgt beim Hohenwetttersbacherweg 311,60 lfdm und beim Lußweg 329 lfdm. Es ist daher für 1 lfdm Besitzfront zu zahlen am:

I. Hohenwetttersbacherweg $\frac{9200}{311,60} = 29,525 \text{ Mk.}$

II. Lußweg $\frac{11800}{329} = 35,866 \text{ Mk.}$

§ 4.

Für das Grundstück Nr. 5788 (Berdmüller), welches bereits bebaut war, kommt nur die Hälfte der Straßenkosten in Anrechnung.

§ 5.

Bezüglich der Bezahlung der auf die einzelnen Grundstücke entfallenden Vergütungen treten die in den §§ 6, 7 und 8 des Statuts über die allgemeinen Grundsätze für den Bezug der Anstößer zu den Straßenkosten vom 9. Juli 1897 geltenden Bestimmungen in Kraft.

Die detaillierte Berechnung des Kostenaufwandes, die Liste der beitragspflichtigen Grundstückseigentümer mit genauer Angabe der an die Straße stoßenden Frontlänge ihrer Grundstücke, der Plan, aus welchem die Lage der einzelnen Grundstücke ersichtlich ist, sowie ein Abdruck des Ortsstatuts vom 9. Juli 1897 liegen während 14 Tagen — vom 7. bis 21. d. Mts. — auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 3) zur Einsicht öffentlich auf.

Etwasige Einwendungen sind bei Ausschlußvermeidung bis spätestens Samstag den 29. d. Mts. hierher geltend zu machen.

Durlach den 3. Oktober 1904.

Der Gemeinderat:
Reichardt.

Einladung

zur

Sitzung des Bürgerausschusses

am

Mittwoch, 12. Oktober 1904, nachmittags 4 Uhr.

Tagesordnung:

1. Die Herstellung der Turmbergstraße als Ortsstraße.
2. Die Kanalisierung der Turmbergstraße.
3. Die Erstellung einer Gasleitung in der Turmbergstraße.
4. Die Herstellung der Schillerstraße als Ortsstraße.
5. Die Errichtung eines Wagenschuppens im städt. Bauhof.
6. Die Restaurierung des Schloßgartens.
7. Die Erwerbung von Grundstücken.
8. Die Verpachtung von Gelände aus der Hand.
9. Die Besetzung der Ratschreiberstelle.

Es wird um vollzähliges Erscheinen ersucht; unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 2 Mk. bestraft.

Durlach den 3. Oktober 1904.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Erdarbeiten.

Großh. Domänenamt Karlsruhe vergibt am **Mittwoch den 12. d. M.**, vormittags 10^{1/2} Uhr, in öffentlicher Steigerung im Rathaus zu Weingarten das Graben von 85 Baumlöchern auf dem Werrenacker, 130 desgleichen auf der Brühlwiese, Gemarkung Grözingen, und 142 desgleichen auf verschiedenen Grundstücken, Gemarkung Weingarten.

Nähere Auskunft bei Güterauflieferer Stutz und Rärcher.

Privat-Anzeigen.

Heute, Freitag:

Leber- u. Griebenwürste.
Gasthaus zur Krone.

Prima Pfälzer

Mostbirnen u. Äpfel

treffen Montag u. Dienstag mehrere Wagen ein. Bestellungen nehmen entgegen

Gebr. Selter, Auc.

Haus-Kauf.

In Durlach wird ein einfaches, jedoch in durchaus gutem Zustande befindliches Wohnhaus für 1 Familie mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten.

Oefen

in großer Auswahl, neue Modelle und unübertroffener Konstruktion, Junker & Ruh, Frische & Regulierfüllöfen, Oval-, Coaks- & Petroleumöfen, sowie Kochöfen aller Art,

Kochherde,

Mastatter & Brettener, Gas- & Petroleumherde, transportable Kessel, Kohlenfüller, Kohlenbecken & Kohlenlöcher, Ofenschirme & Forsther, Schirmländer, verzinnete, emaillierte und gußeiserne Kochgeschirre empfiehlt äußerst billig

Otto Schmidt,

Hauptstraße 48.

Prima auserlesene

Speisekartoffeln

zu verkaufen. Bestellungen nimmt entgegen

Wilhelm Bodenmüller,

Alte Brauerei Bauer.

A u c.

Zwei Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten. Zu erfragen

Kaiserstraße 74.

Suche nach auswärts mehrere tüchtige **Mädchen.**

Frau Giesecke, Luisestr. 8.

Ein Arbeiter kann Wohnung erhalten

Pfinzstr. 29, 2. St. links.

Total-Ausverkauf.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe verkaufe ich meine sämtlichen

Schuhwaren,

um rasch damit zu räumen, um jeden annehmbaren Preis.

Fritz Schnörr,

70 Hauptstraße 70.

Berein für Vogelfreunde



Durlach.
Samstag den 8. Oktober, abends 9 Uhr, findet **Mitglieder-versammlung** im Lokal statt, wozu sämtliche Mitglieder freundlichst eingeladen werden. Nach Schluß Gratisverlosung.

Der Vorstand.

NB. Futter wird ausgewogen.

R.-C. Germania.

Sonntag 12 Uhr ab Lokal: Langensteinbach, Elmendingen, Wilferdingen.

Die Fahrwarte.

Athletenklub Durlach.

Heil! Heil!



Kommenden Sonntag den 9. Oktober, abends 7 1/2 Uhr beginnend, findet im Saale zum grünen Hof unsere **Rekruten- abschiedsfeier**

bestehend in athletischen Auf- führungen, Theater und großem Preisringen, statt. Den Schluß bildet ein Tänzchen.

Die werten Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Zimmerstutzen-Gesellschaft
Durlach.



Sonntag den 9. Oktober: **Gesellschaftsschießen.**

Kommenden Mittwoch den

12. Oktober:

Generalversammlung im Lokal bei Mitglied Schöbel.

Tagesordnung im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen wünscht

Der Schützenmeister.

Weingarten.

Habe mich als

praktischer Arzt

in Weingarten niedergelassen.

Wohnung: **Gasthaus zur Arone.**

Sprechstunde vormittags 7—9 Uhr, nachm. 1—2 Uhr.

Rudolf Krieg, praktischer Arzt,

früher Assistenzarzt des Herrn Dr. Lembke-Karlsruhe.



Süßer Ebringer

Badischer Hof.

Prima junges Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Andreas Knecht, Metzger u. Würstler,
Herrenstraße.

Heute Freitag:

Prima Adler- und Wienerwürste

empfeht

Gasthaus zum Adler.

Prima junges Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

Fried. Ebbecke,
Großh. Hoflieferant.

Mein **Medicinal-Pepsin-Wein** ist

bei **Bleichsucht** oder mangelhafter Verdauung ein un- schätzbares Mittel, das zugleich den Appetit anregt.

Per Fl. Mk. 1.— und Mk. 1.80.

August Peter, Adlerdrogerie,
Hauptstrasse 16. Telephon 76.

Schwabenverein Eintracht
Durlach.



Sonntag den 9. Oktober, nachmittags 1/4 Uhr, findet unsere

Monatsversammlung im Lokal (Schweizerhaus) statt.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Gesellschaft Fidelity Durlach.

Wir beehren uns hiermit, unsere werten Mitglieder nebst Familien- angehörigen zu dem am **Sonntag den 9. d. Mts.** nach Rintheim ins Gasthaus zum Hirsch statt- findenden

Tanzausflug

ergebenst einzuladen.

NB. Samstag den 8. d. Mts., abends präzis 9 Uhr, findet unsere übliche **Monatsversammlung** statt. Vollzähliges Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwartet

Der Vorstand.

Feuchtes Eck.

Morgen abend präzis 8³⁰ Uhr:

Taufe

unserer schönen Lies'l.

Cafe u. Conditorei

A. Herrmann,

Hauptstr. 8 — Telephon 81,

empfiehlt in frischer Sendung:

Chocolade

Suchard, Gala Peter, Cailliers, Lindt fils, Sarotti, Berger.

Comp. Francaise, Fondants u. Pralinés

in allen Preislagen

von 20 S. an das 1/2 Pfund bis 1 Mk.,

Erfrischungs-

u. Husten-Bonbons.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 9. Oktober 1904.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Herr Stadtvikar Kobbe.

In Wolfartsweiler:

Herr Dekan Meyer.

Evangel. Vereinshaus.

(Seboldstraße 4).

Sonntag	11 Uhr:	Sonntagsschule.
"	8 "	Bibl. Vortrag: Hfr. Böhmerle.
Montag	8 "	Jungfrauen-Verein.
Dienstag	8 "	Jünglings-Abend.
Mittwoch	8 "	Gebetstunde.
Donnerstag	8 1/2 "	Singstunde.
Freitag	8 "	Sonntagsschulvorbrtg.

Friedenskapelle.

(Seboldstraße).

Sonntag	10 Uhr:	Predigt: Pred. Veder-Neutlingen.
"	11 "	Sonntagsschule.
"	4 "	Jungfrauenverein.
"	8 "	Predigt: Pred. Berner.
Montag	19 "	Gesangstunde.
Dienstag	19 "	Missionsverein.
Donnerst.	19 "	Gebetsversammlung.
Freitag	19 "	Jünglingsverein.
Wolfartsweiler:		
Sonntag	13 Uhr:	Predigt: Pred. Veder.
"	8 "	Predigt: Pred. Veder.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

28. Sept.: Sophie Elise, Vat. Karl Wilhelm Weiler, Landwirt.
30. " Anna Marie, Vat. Karl Herm. Hartwig, Sesselmacher.
30. " Walter, Vat. Albert Scherr, Mechaniker.

3. Okt.: Rudolf Christian, Vat. Christian Walz, Gärtner.
4. " Richard Adolf, Vat. Gustav Adolf Guntner, Eisendreher.

Gestorben:

3. Okt.: Valentin, Vat. Valentin Frank, Eisenarbeiter, 4 Monate alt.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Düps, Durlach.